

Wie sind Vertiefungsmodule (VM) grundsätzlich aufgebaut (FSB 2016)?

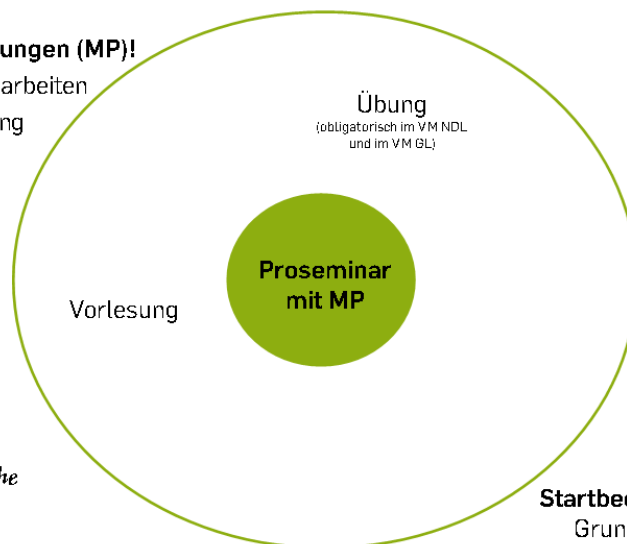
1. Kernveranstaltung (= Veranstaltung, in der Sie die Modulprüfung ablegen) ist bei VM stets ein Proseminar.
2. Im VM der Germanistischen Mediävistik müssen Sie noch ein weitere Veranstaltung für das Modul belegen, in den VM der Germanistischen Linguistik zwei weitere Veranstaltungen (davon eine zwingend die Übung *Grammatisches Grundwissen*), in der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft ebenfalls zwei weitere Veranstaltungen (davon zwingend eine propädeutische Übung).
3. Nur die Kernveranstaltung des VM – also das Proseminar – schließen Sie mit einer Modulprüfung ab.
4. In den weiteren Veranstaltungen müssen Sie aktiv mitarbeiten (was genau das heißt, wird vom Lehrenden für die Veranstaltungen individuell festgelegt – ggf. Protokoll, Referat, Essay, Klausur usw.) und so die erforderlichen CP erwerben (**1 CP entspricht ca. 30 Stunden Workload**).

Wie bei allen Modulen gilt: Veranstaltungen, die Sie für ein Modul belegen und anschließend zu einem Modul zusammenfassen wollen, müssen selbstverständlich zum gleichen Modul gehören.

Aufbau: Vertiefungsmodul (VM)

3 VM = 3 Modulprüfungen (MP)!

- 2 schriftliche Hausarbeiten
- 1 mündliche Prüfung



Spezifische, verbindliche Zusammensetzungen der VM finden Sie im Modulheft!

Startbedingung:
Grundkurs im entsprechenden Teilfach!

From:

<https://portal.germanistik.rub.de/bportal/> - **Beratungsportal Germanistik**

Permanent link:

https://portal.germanistik.rub.de/bportal/doku.php/studienorganisation:bachelor_2018:aufbau_vm_2016

Last update: **2026/05/19 11:17**

